



Bei schönem Herbstwetter ging es in Feldkirchen auf die Laufreise



REPORTAGE

Entlang des Ossiacher Sees werden attraktive Wanderwege belaufen.

EVENT MIT POTENZIAL

3. INT. SALMING KÄRNTEN MARATHON

Bei herrlichem Herbstwetter ging in Feldkirchen die dritte Auflage des Kärnten Marathon 2019 über die Bühne. FRANZ SPERRER

Organisator Dr. Helmut Paul sorgte im Herzen Kärntens für ein breites sportliches Angebot. Start und Ziel aller Bewerbe waren beim malerischen Bamberger Amthof (errichtet im 13. und 14. Jahrhundert), im Zentrum der 14.000 Einwohner zählenden Bezirkshauptstadt, situiert. Von dort führte die Strecke über das Bleistätter Moor zum nahe gelegenen Ossiacher See und wieder retour. Der Nachwuchs (1 und 2 km) und die 5-km-Volksläufer machten am Samstag Nachmittag den Auftakt. Am Sonntag folgte dann der 9,5-km-Panoramalauf, sowie der Halb- und Marathon.

Dr. Helmut Paul (WACHAUmarathon-Gründer und zehnfacher Organisator von 1998–2007) und sein Team hatten rund um das Event eine sehr gute Infrastruktur errichtet. Leider fand dies teilnehmerseitig keinen Niederschlag. Mit nur rund 300 Teilnehmern gab es ein deutliches Minus gegenüber 2018, was auch Organisator Paul als enttäuschend einstufte. Ein Grund war wohl auch der Terminwechsel vom ersten November-Wochenende auf den 21./22. September, an dem nur unweit davon auch der Wörthersee Ultra Trail statt fand. Etliche mittelgroße, im Einzugsgebiet liegende Events, taten ihr Übriges. Schon jetzt steht deshalb fest, dass die vierte Auflage des „Int. Kärnten Marathon Carinthia/Koroska“, so seine exakte neue Bezeichnung, am ersten Oktober-Wochenende (3.–4. 10. 2020) durchgeführt wird. Dies scheint eine gute Wahl zu sein, weicht man damit doch einigen mittleren und großen Läufen aus und ist

gleichzeitig in einer, zu erwartenden stabilen Wetterphase, noch weit, vom wesentlich kühleren November entfernt.

START-ZIEL-SIEG

Auf der klassischen, AIMS-vermessenen Marathonstrecke, hatte der 40-jährige Äthiopier Kidus Gebremeskel (pB 2:19:44) keine ernsthaften Gegner. So finishte er nach einem zügigen Trainingslauf in 2:44:39 Stunden mehr als zehn Minuten vor dem 36-jährigen Robert Weihs (2:56:02) und Thomas Korak (SU Tri Styria) in 2:56:54 Stunden.

Die 34-jährige Deutsche Christine Schichl hatte nach 3:13:31 Stunden einen riesigen Vorsprung auf die beste Österreicherin Simone Staudacher (3:49:08) und Claudia Schellhorn (GER, 4:29:13).

GUTE HALBMARATHON-LEISTUNG

Deutlich auch die Männer-Entscheidung beim Halbmarathon: Der 27-jährige run-2gether-Athlet Kipkorir Birir (KEN) überzeugte in guten 1:04:49 Stunden (+/- 151 Höhenmeter!) vor seinem Teamkollegen Douglas Kipserem (1:09:37). Auf Rang 3 folgte der 33-jährige Florian Spötl (GER, 1:19:30) vor dem besten Österreicher, Werner Schrittwieser (Running Schritti) in 1:29:00 Stunden. Knapper war das Frauenrennen, wo sich ein rein österreichisches Trio durchsetzte: Die 37-jährige Nadin Kazianka (ASKÖ Villach) siegte in 1:39:32 vor Elisabeth Starz (LC Vitus/Abenteuer Alpen) in 1:40:50 und Martina Schadenbauer (Runningteam Lannach) in 1:42:49 Stunden.

INFO

3. Int. Salming Kärnten Marathon in Feldkirchen/K:

Termin: 21.–22. September 2019

42,195 km M: 1. Kidus Gebremeskel (ETH) 2:44:39

F: 1. Christine Schichl (GER) 3:13:31

21,1 km M: 1. Kipkorir Birir (KEN) 1:04:49

F: 1. Nadin Kazianka (ASKÖ Villach) 1:39:32

9,5 km M: 1. Michael Frank (LCA Hochschwab) 35:25

F: 1. Lisa Diethard (LAC Wolfsberg) 40:57

5 km M: 1. Alexander Rauter (RTM Klagenfurt) 19:04

F: 1. Lisa Bergner (ASKÖ Villach) 2 4:08

Weitere Infos und Anmeldung: www.internationaler-kaernten-marathon.at

HEIMSIEGE

Michael Frank (LCA Hochschwab) in 35:25 Minuten und Lisa Diethard (LAC Wolfsberg) in 40:57 Minuten setzten sich beim 9,5-km-Panoramalauf durch. Alexander Rauter (RTM Klagenfurt, 19:04) und Lisa Bergner (ASKÖ Villach, 24:08) gewannen den 5-km-Volkslauf.

AUSBLICK

Die Rahmenbedingungen stimmen beim Kärnten Marathon. Die (stellenweise wellige) Strecke ist, vor allem im Bereich des Ossiacher Sees, landschaftlich sehr reizvoll – hier wird auf malerischen Wanderwegen gelaufen. Für die vierte Auflage am 3./4. Oktober 2020 hat sich das engagierte OK-Team ein deutlich größeres Feld verdient. Dabei gibt's erstmals die Aktion „70 free“ – der Jahrgang 1950 zahlt keine Teilnahmegebühr. «